

In my time of dying

Während ich starb

Von Yumiko_Youku

Prolog:

Langsam ließ Sie das Wasser in die Wanne ein. Das leise und durchgehend regelmäßige Plätschern der Flüssigkeit ließ sie immer mehr melancholisch werden. Bald würde ohnehin alles zu Ende sein, dachte das Mädchen. Die glänzend scharfe Rasierklinge lag griffbereit auf dem Rand der Wanne.

Sie ließ sich in das angenehm warme Wasser gleiten. Zögerlich griff sie nach der Klinge.

Sollte sie es wirklich tun? Serina schloß die Augen und beschwor vor ihrem inneren Auge noch einmal alle Ereignisse hervor, die sie so weit gebracht hatten:

Ihre Eltern, die sich nie um sie gekümmert hatten.

Das Mobbing ihrer Mitschüler.

Die Misserfolge in der Schule, die immer mehr Streit mit den Eltern verursacht hatte.

Und erst vor wenigen Tagen war ihr Freund Alexander bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen.

Die Person, die sie wirklich geliebt hatte. Der einzige mit dem sie über alles reden konnte...

Sie fühlte sich leer, einsam, verzweifelt. Sie wollte einfach nur noch ... schlafen.

Schlafen und nie wieder aufwachen!

Tränen stahlen sich aus ihren Augenwinkeln, liefen ihre Wangen hinab und vereinten sich, mit einem leisen Platsch, mit dem Badewasser. Ohne sich die Tränen fort zu wischen, packte sie entschlossen die Klinge und ließ diese tief in ihre vernarbten Unterarme schneiden. Nach verrichteter Arbeit legte sie die Rasierklinge zur Seite und tauchte ihre Hände in das warme Wasser.

Sie spürte ihr Bewusstsein schwinden und mit ihm verschwand auch ihr letzter Kummer aus dieser Welt.